

Partnerschaftsvereinbarung
zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Bayenthal
und der Katholischen Pfarrgemeinde St. Matthias und Maria Königin

Wir, die Evangelische Kirchengemeinde Köln-Bayenthal, vertreten durch das Presbyterium, und die katholische Pfarrgemeinde St. Matthias und Maria Königin, vertreten durch Pfarrer Stieler und den Pfarrgemeinderat der Kölner Gemeinden am Südkreuz, bestätigen unsere grundlegende Einheit durch die Taufe in Jesus Christus. Der 12. Kölner Ökumenetag vom Pfingstmontag, dem 28. Mai 2012, ermutigt uns, die seit Jahrzehnten gewachsene Verbundenheit und Geschwisterlichkeit zwischen unseren Gemeinden verbindlich zu erklären.

1. Wir bekennen

mit der weltweiten ökumenischen Gemeinschaft unseren gemeinsamen Glauben an den dreieinigen Gott, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt ist. Wir trachten danach, gemeinsam den Auftrag zu erfüllen, den der Herr seiner Kirche gegeben hat. Gemeinsam sind wir zum Dienst in der Welt berufen, wie Paulus in 2.Kor. 5,20 schreibt: *„So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!“*

2. Wir danken Gott

für die in fünfzig Jahren gewachsene und seit 1967 ausdrücklich in vielen ökumenischen Veranstaltungen gelebte Partnerschaft. Wir freuen uns, dass sie das Leben beider Gemeinden nachhaltig bereichert hat. Sie äußert sich zur Zeit in gemeinsamen Aktivitäten auf verschiedenen Gebieten:

❖ Gottesdienste:

- Adventsgottesdienste am 2.Advent
- Pfingstfeuer-Gottesdienste am Donnerstagabend vor Pfingsten
- Weltgebetstage
- Schulgottesdienste
- Taufgedächtniswege
- Konfessionsverbindende Trauungen

❖ Geistliche Angebote:

- Abendgebet an jedem 1.Donnerstag im Monat
- Adventsfenster in Privathaushalten

- ❖ **Bildungsangebote:**
 - Vorträge und Gespräche zu theologischen, ethischen, politischen und historischen Themen
 - Veranstaltungen an diversen Orten, z.B. zum Thema „Tod und Sterben“

- ❖ **Ökumenischer Arbeitskreis:**
 - Der Arbeitskreis wird von Vertretern beider Gemeinden gebildet und bespricht ökumenisch relevante Themen und plant Veranstaltungen.

- ❖ **Feste:**
 - Seit dem Jahr 2000 alle vier Jahre ökumenische Gemeindefeste

3. Wir verpflichten uns,

nach Wegen zu weiterer Gemeinsamkeit zu suchen, um unser ökumenisches Anliegen voranzubringen und die Einheit der Kirchen in versöhnter Vielfalt anzustreben. Wir schätzen den Reichtum der Gaben und Ausdrucksformen unserer Kirchen und freuen uns über die wechselseitige Bereicherung.

Schwerpunktmäßig wollen wir das gottesdienstliche Feiern pflegen, gemeinsam auf Gottes Wort hören, das ökumenische Lernen voranbringen und nach dem gemeinsamen diakonischen und karitativen Auftrag unserer Gemeinden fragen. Die Kirchen und die Räume beider Gemeinden stehen für ökumenische Gottesdienste und Veranstaltungen zur Verfügung.

Wir wollen die gewachsenen Formen des gemeinschaftlichen gemeindlichen Lebens weiter pflegen. Die Leitungsgremien unserer Gemeinden und der Ökumenische Arbeitskreis treffen sich wenigstens einmal alle drei Jahre, um sich auszutauschen und nach den nächsten Schritten zu wachsender Verbundenheit und Zusammenarbeit zu suchen.

4. Unsere Haltung und Hoffnung

Auf dem Hintergrund unseres bisherigen gemeinsamen Weges und im Wissen um die gemeinsame Mission schließen wir mit dem heutigen Tag eine offizielle Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden.

Wir begrüßen die 12 Leitlinien der Charta Oecumenica für die wachsende Zusammenarbeit unter den Kirchen in Europa, die im Jahr 2006 auch in Köln von den Mitgliedskirchen der ACK (Arbeitsgemeinschaft der Christlichen Kirchen) unterzeichnet worden sind. Wir stimmen ihnen ausdrücklich zu. Wir machen Mut, geistliche Heimat in der jeweils eigenen Gemeinde zu finden und zu erhalten.

Wir hoffen auf weitere Schritte ökumenischen Lernens, bei denen die ökumenischen Möglichkeiten im Gottesdienst ausgeschöpft werden, das Studium der Schrift vertieft und der Dialog miteinander fortgeführt wird.

Wir sagen unserem gemeinsamen Herrn Dank für viele ermutigende und einigende Erlebnisse.

Wir wissen um die Gnade, in großer Freiheit als Christen leben zu können.

Wir bitten um den Beistand des Heiligen Geistes, schließen unsere Partner ins gottesdienstliche Gebet ein und hoffen, durch unser gemeinsames Handeln Mut zum Glauben und Dienen machen zu können.

Köln, am 2.Advent 2013 (8.12.2013)

Pfarrer Hans Stieler

Pfarrer Dr. Bernhard Seiger

Für den Pfarrgemeinderat:
Elisabeth Kalb

Für das Presbyterium:
Klaus von Harleßem